

Bericht über die 34. Tagung des Arbeitskreises Diptera 2017 in Sinntal (Hessen)

[Report on the 34th meeting of the German Diptera Working Group 2017
in Sinntal (Hesse)]

von

Christian KEHLMAIER

Dresden (Deutschland)

Die 34. Tagung des AK DIPTERA fand vom 23. bis 25. Juni 2017 im Ortsteil Schwarzenfels der Gemeinde Sinntal (Hessen) statt. Der Tagungsort liegt im südosthessischen Main-Kinzig-Kreis, auf der Grenze zwischen Spessart und Rhön. Die Organisation vor Ort hatte Jürgen KAPPERT (Sinntal) übernommen, wofür ihm an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Die Unterbringung erfolgte in der Jugendherberge auf ‘Burg Schwarzenfels’ (Abb. 1). Die aus schwarzem Dolerit erbaute und im Jahre 1280 erstmalig urkundlich erwähnte Burg liegt auf einer Anhöhe in 427 m ü. NN und bietet von ihrem 25 Meter hohen Bergfried aus einen herrlichen Ausblick über die sanften Buntsandsteinhügel des Spessarts im Südwesten und die etwas schrofferen Basaltkuppen der Rhön (Abb. 2). Charakteristisch für die Gegend sind kleinräumige Übergänge zwischen den basenreichen Wäldern der Rhönkuppen mit den typischen Frühjahrsgeophyten und den sauren und nährstoffarmen Wäldern des oberen Buntsandsteins. Dazwischen finden sich kleine Flächen mit Muschelkalk, auf denen Halbtrockenrasen wachsen. Zentrum der liebevoll renovierten Burganlage ist das große Marstallgebäude von 1557, in dem auch die Vorträge abgehalten wurden (Abb. 3–4). Heute gehört die denkmalgeschützte Burg zur Verwaltung der ‘Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen’ und ist seit 2007 an den ortsansässigen Verein ‘RITTER Schwarzenfels e. V.’ verpachtet, der sich dem Erhalt und der Belebung der Burg verschrieben hat. Die Mahlzeiten wurden im Burgcafé (Abb. 5) sowie im angrenzenden Gasthof ‘Zur Burg’ eingenommen (Abb. 6).



1 2

Abb. 1–2: Die Tagung fand auf Burg Schwarzenfels in Sinntal statt (Abb. 1), von deren Burgfried aus man einen herrlichen Blick auf die bewaldeten Hügel des Spessarts und der Rhön genießen kann (Abb. 2). Fotos: J. ZIEGLER & C. LANGE (Abb. 1); P. BEUK (Abb. 2).

Das 34. Treffen der Dipterologen Deutschlands wurde am Freitag um 12:50 Uhr vom Leiter des AK DIPTERA eröffnet. An der Vortrags- und Exkursionstagung nahmen 46 Personen teil, darunter fünf Dipterolog(inn)en aus den Niederlanden sowie je einer aus Brasilien, Großbritannien und Österreich (Abb. 7). Das äußerst abwechslungsreiche Vortragsprogramm beinhaltete in diesem Jahr sechs Fachbeiträge von jeweils 30 Minuten (inkl. Diskussion) sowie zwei 15-minütige Kurzvorträge (Abb. 8). Zusammenfassungen der meisten Rede-

beiträge finden sich gesammelt in den DGaE-Nachrichten, dem Publikationsorgan der ‘Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e. V.’. Nach dem Abendessen stellte uns am Freitag Klaus SCHLEGELMILCH (Sinntal), seines Zeichens Funktionsbeamter für Naturschutz im Forstamt Schlüchtern, noch die naturräumlichen Gegebenheiten rund um Sinntal näher vor und führte in die beiden Exkursionsziele des kommenden Tages ‘Schmale Sinn’ und ‘Ratzerodt’ (Bergwinkel) ein. Der traditionelle Lichtbildervortrag am Samstagabend entführte uns in diesem Jahr nach Ostafrika. Axel SSYMANK (Wachtberg) erfreute uns mit einem bilder- und anekdotenreichen Bericht über eine dipterologische Sammelreise in die ostafrikanischen ‘Taita Hills’ (Kenia). Im Einzelnen wurde auf der Tagung zu folgenden Themen referiert (in chronologischer Reihenfolge):

- B. RULIK (Bonn): Wie hoch ist die Jahresausbeute an Dipterenarten einer Malaise-Falle? Ein Vergleich morphologischer und molekularer Herangehensweisen.
- R. WENIGER (Görlitz) & M. KOTRBA (München): Über das innere weibliche Genital von *Episyrphus balteatus* und einer neuen ventralen Struktur innerhalb der Syrphidae.
- C. HOFFEINS & H. W. HOFFEINS (Hamburg): Dipteren in Kopal fehlinterpretiert als Baltische Bernsteininkluden.
- J.-H. FLÜGEL (Knüllwald): Diopsidae aus Guinea-Bissau: Erste Ergebnisse von zwei Einsätzen in West-Afrika.
- B. RULIK (Bonn): Aktueller Stand zum GBOL-Projekt (Kurzmittteilung 1).
- R. WENIGER (Görlitz): Mögliche Methoden zur Aufbewahrung präparierter Organe (Kurzmittteilung 2).
- C. KUHLSCH (Müncheberg), H. KAMPEN (Greifswald – Insel Riems) & D. WALTHER (Müncheberg): *Aedes annulipes*-Gruppe: typische morphologische Merkmale und aberrante Formen.
- D. SEIBT (Markt Schwaben): Bestäubung entomophiler Pflanzen mit Hilfe von Insekten.
- K. SCHLEGELMILCH (Sinntal): Einführung in das Exkursionsgebiet Bergwinkel.
- A. SSYMANK (Wachtberg): Dipterologische Forschung in den Taita Hills (Kenia) – ein Exkursionsbericht.



3 4

Abb. 3–4: Der Marstall diente uns als Vortragsraum (Abb. 3). “What’s next?” Klaus STANDFUSS und Joachim ZIEGLER beim Studium des Tagungsprogramms (Abb. 4). Fotos: P. BEUK.



5 6

Abb. 5–6: Freitagnachmittag ... “rush-hour” im Burgcafé (Abb. 5). Gemeinschaftliches Abendessen in der Gaststätte ‘Zur Burg’ (Abb. 6). Fotos: P. BEUK.



Abb. 7: TeilnehmerInnen der 34. Tagung des AK DIPTERA in Sinntal (von rechts unten im Uhrzeigersinn nach rechts oben): Gabriele LÜCKE (Bremen), Wolfgang ADASCHKIEWITZ (Bremen), Frank MENZEL (Müncheberg), Axel SSYMANK (Wachtberg), Paul BEUK (Maastricht, NED), stehend: Klaus STANDFUSS (Dortmund), Hans Werner HOFFEINS (Hamburg), Raphael WEINIGER (Görlitz), Cornelius KUHLSCH (Müncheberg), Anke SCHÄFER (Weitramsdorf); sitzend: Adrian PONT (Oxford, GBR), Jan VELTEROP (Enschede, NED), Michael VON TSCHIRNHAUS (Bielefeld), Christel HOFFEINS (Hamburg), Doris SEIBT (Markt Schwaben), Martha VELTEROP-GERLAGH (Enschede, NED), Christian KEHLMAYER (Dresden), Stephan VON WOIKOWSKY (Frankfurt am Main), Rainer HEISS (Berlin), Andreas STARK (Halle an der Saale), Katja BEINKE (Stade), Hans DIENSKÉ (Amsterdam, NED), Andreas GROSSMANN (Nürtingen), Gisela MERKEL-WALLNER (Bad Kötzting), Björn RULIK (Bonn), Natalja YORGIYADI (Bonn), João Manoel FOGAÇA (Curitiba, BRA), Kai HELLER (Quickborn), André REIMANN (Dresden), Max Luca MAUS (Dortmund), Sylvia STARK (Halle an der Saale), Tom Robin MAUS (Dortmund), Helge HEIMBURG (Graz, AUT), Christa GRASSE (Wustermark), Ruud VAN DER WEELE (Culemborg, NED), Joachim ZIEGLER (Bernau), Viktor BARANOV (Frankfurt am Main), Christiane LANGE (Bernau), Jürgen KAPPERT (Sinntal), Dirk REUM (Bad Liebenstein), Lisa STANDFUSS (Dortmund), Dieter DOCZKAL (Gaggenau), Hans-Joachim FLÜGEL (Knüllwald). Foto: P. BEUK.



8 9

Abb. 8–9: Hans-Joachim FLÜGEL berichtet über Stielaugenfliegen aus Guinea-Bissau (Abb. 8). Natalja YORGIYADI und eine kleine Auswahl ihrer Dipterenportraits (Abb. 9). Fotos: P. BEUK.

Als Besonderheit der diesjährigen Tagung konnte ein kulturelles Rahmenprogramm dargeboten werden. Die in Bonn ansässige und aus Litauen stammende bildende Künstlerin Natalja YORGIYADI präsentierte eine Vielzahl ihrer, in Öl auf Baumwollleinwand gemalten, kleinformatigen Dipteren-Portraits (Abb. 9). Die Bilder entstanden

ohne Zuhilfenahme optischer Geräte, wie Lupe oder Binokular, in verschiedenen musealen Sammlungen Deutschlands und ergründen das Spannungsfeld zwischen Kunst und Wissenschaft. Was macht die Kunst und was macht die Forschung im Gegensatz zur Kunst? Was empfinden Künstler und was empfinden Forscher beim Studium der Fliegen? Eine äußerst beeindruckende Arbeit, die Anlass gab für ausgiebige Gespräche.

Im Anschluss an die Vorstellung der Exkursionsziele wurden am Freitagabend noch verschiedene Interna des Arbeitskreises besprochen. Ein Austragungsort für die nächste Tagung ließ sich dabei schnell finden. Bereits im Vorlauf zur diesjährigen Tagung erklärte sich Jens-Hermann STUKE (Leer) dankenswerter Weise bereit, das kommende Treffen im Sommer 2018 im niedersächsischen Hitzacker (Landkreises Lüchow-Dannenberg)



Abb. 10: "And the winner is" ... Frank MENZEL bei der Verleihung der goldenen Ehrenfliege für seine Verdienste um den AK DIPTERA (2000–2016). Foto: P. BEUK.

zu organisieren. Nach kurzer Diskussion wurde dem Vorschlag zugestimmt. Ein Vorvertrag über 50 Betten für den Zeitraum 8.–10. Juni 2018 wurde bereits mit der Jugendherberge Hitzacker abgeschlossen. Eine zeitnahe Anmeldung aller interessierten TeilnehmerInnen wird erwünscht. Auch für das Jahr 2019 gibt es bereits einen Vorschlag. Hans-Joachim FLÜGEL (Knüllwald) erwägt die Tagung im baden-württembergischen Tuttlingen-Möhringen (Landkreis Tuttlingen) auszurichten. Des Weiteren berichtete Frank MENZEL (Müncheberg) ausführlich über den Bearbeitungsstand der geplanten Publikation über die, während der Tagungsexkursionen des AK DIPTERA ab dem Jahre 2000 zusammengetragenen faunistischen Nachweise. Etliche Details hinsichtlich der Datenaufarbeitung und -präsentation wurden dabei wortreich diskutiert. Ein umfangreiches aber lohnenswertes Projekt, welches zu einer besseren Außendarstellung des Arbeitskreises beitragen wird. Als letzter Punkt des offiziellen Teils wurde dem langjährigen Leiter des AK DIPTERA Frank MENZEL (Müncheberg) (2000–2016) in Anerkennung seiner unermüdlichen Verdienste um den Arbeitskreis und unter langanhaltendem Applaus die 'Goldene Ehrenfliege' überreicht (Abb. 10). Weitere Interna des AK DIPTERA mussten aufgrund der fortgeschrittenen Stunde auf den Samstagabend verlegt werden. Zum Abschluss des ersten Tages tauschten sich die TagungsteilnehmerInnen noch bis tief in die Nacht hinein in persönlichen Gesprächen aus. Dafür bot Burg Schwarzenfels ein ausgezeichnetes Ambiente (Abb. 11). Selbst Freunde des nächtlichen Lichtfangs kamen dabei auf ihre Kosten (Abb. 12).

zum Samstagabend verlegt werden. Zum Abschluss des ersten Tages tauschten sich die TagungsteilnehmerInnen noch bis tief in die Nacht hinein in persönlichen Gesprächen aus. Dafür bot Burg Schwarzenfels ein ausgezeichnetes Ambiente (Abb. 11). Selbst Freunde des nächtlichen Lichtfangs kamen dabei auf ihre Kosten (Abb. 12).



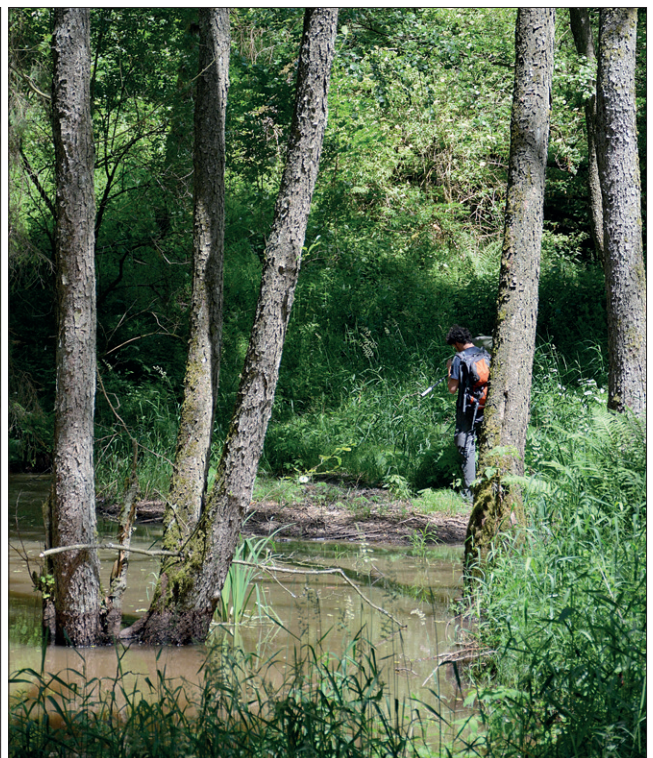
11 **12**

Abb. 11–12: Abendliche Stimmung im Burghof (Abb. 11). Lichtfang an beleuchteten Mauerresten von 'Burg Schwarzenfels' (Abb. 12). Fotos: C. KUHLSCH (Abb. 11); K. BEINKE (Abb. 12).



13 14

Abb. 13–14: Exkursion auf den ‘Wässerwiesen’ entlang der ‘Schmalen Sinn’. Fotos: P. BEUK.



15 16

Abb. 15–16: Jan VELTEROP teilt sein Wissen mit Natalja YORGIYADI und Raphael WENIGER (Abb. 15). Das zweite Exkursionsziel ‘Ratzerodt’ bot eine Vielzahl an verschiedenen Biotopen (Abb. 16). Fotos: P. BEUK.

Am Exkursionstag, dem 24. Juni 2017, erinnerte nichts mehr an das teilweise stürmische Wetter der vorhergegangenen Tage. Bei heiterem Wetter führte uns unser erstes Ziel zu einem etwa 4 km langen Rundweg entlang des Flüsschens ‘Schmale Sinn’ (Abb. 13–15). Die den Bachlauf flankierenden und für die Region charakteristischen Feuchtwiesen wurden früher zur Verbesserung der Mahdausebeute künstlich bewässert. Daher rührt auch die lokale Bezeichnung ‘Wässerwiesen’. Heute übernimmt diese Arbeit in vielen Bereichen der in den 1980er Jahren wieder angesiedelte (Elbe-)Biber. Um die Mittagszeit steuerten wir gemeinsam das zweite Exkursionsziel ‘Ratzerodt’ an, die Wüstung des ehemaligen Dorfes Rateresrode (1303), das bereits 1817 nicht mehr erkennbar war und von dem nur die nährstoffarmen Sumpf- und Feuchtwiesen übrig sind. Dort angekommen, verteilten sich die TeilnehmerInnen rasch in die verschiedenen Richtungen bzw. auf die verschiedenen Lebensräume (totholzreiche Waldstrukturen mit kleinen Bachläufen, Bruchwald entlang eines großen Weihers, anmoorige Fichtenwälder, Sumpfwiesen, Mähwiesen und magere Weiden) (Abb.16–17). Auf einem 8 km langen Rundweg konnte das Gebiet bewandert und besammelt werden. Ein pittoresker Weiher



17 18

Abb. 17–18: Mähwiese am Exkursionsziel ‘Ratzerodt’ (Abb. 17). Joachim ZIEGLER, Adrian PONT und Andreas GROSSMANN (von links) beim Sammeln von ... Kalorien (Abb. 18). Fotos: P. BEUK (Abb. 17); J. ZIEGLER & C. LANGE (Abb. 18).

lud zudem zum Verweilen, Mittagessen und zu ornithologischen Beobachtungen ein (Abb. 18). Nach einem sonnigen und eindrucksvollen Exkursionstag fanden sich alle TeilnehmerInnen pünktlich zum Abendessen ein. Der sich daran anschließende und oben bereits erwähnte Lichtbildervortrag über die kenianischen ‘Taita Hills’ veranschaulichte, mit welchen Herausforderungen und Unwägbarkeiten, aber auch dipterologischen Belohnungen, das Sammeln in afrotropischen Gebieten verbunden ist. Im Anschluss an den Reisebericht wurde der letzte noch ausstehende Punkt der Interna des Arbeitskreises diskutiert, der sich um den im Verlauf der vergangenen Jahre zunehmend manifestierenden Schwund an Insektenarten und -biomasse drehte. In zum Teil emotionalen Wortmeldungen entwickelte sich eine lebhaft diskutierte Debatte über das für und wider einer Beteiligung des Arbeitskreises an dieser von Seiten der Politik, Wirtschaft und Wissenschaft teilweise kontrovers geführten öffentlichen Debatte zum Thema ‘Insektensterben’. In geselliger Runde bzw. vertieft in die Aufarbeitung der tagsüber erbeuteten Exkursionsausbeute klang der Samstag aus.

Am Sonntag, den 25. Juni bereiteten sich alle Teilnehmer auf die Abreise vor. Gegen 10:00 Uhr waren die Meisten abgereist und auf ‘Burg Schwarzenfels’ kehrte sonntägliche Beschaulichkeit ein.

Anschrift des Autors

Dr. Christian KEHLMAIER
Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden
Königsbrücker Landstraße 159
01109 Dresden
Deutschland
E-Mail: kehlmaier@web.de

Der Beitrag wurde am 20. November 2017 angenommen.

Editum: 28. Dezember 2017.